**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 23 (1901)

**Heft:** 39

Heft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.08.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# 23. 3ahrgang. Dryan für die Inferessen der Krauenwelf.



Motto: Immer firebe jum Gangen, und fannft bu felber tein Ganges Berben, als hienenbes Glieb ichließ an ein Ganges bich anl

Juferttonspreis.

Ber einfache Betitzeile: Für bie Schweiz: 25 Cts. bas Ausland: 25 Pfg. Die Reflamezeile: 50

#### Ausgabe:

Die "Schweizer Frauen-Zeitung" erscheint auf jeben Sonntag.

#### Junoucen-Regie :

Expedition ber "Schweizer Frauen-Zeitung". Aufträge vom Blat St. Gallen nimmt auc die Buchbruderei Mertur entgegen.

Sonntag, 29. Sept.

Bei Franko-Bustellung per Post: Jährlich Balbjährlich Ausland franto per Jahr " 8. 30

Abonnement.

#### Gratis-Beilagen :

"Roch=u. Saushaltungsfcule" (erfcheint am 1. Sonntag jeben Monats). "Für bie kleine Welt" (erscheint am 3. Sonntag jeben Monats).

Redaktion und Perlag: Frau Glife Bonegger, Bienerbergftraße Rr. 7.

Telephon 376.

St. Gallen

Inhalf: Gebicht: Berlorene Tage. — Etwas von Dugatt: Seotal: Verlorene Lage. — Einas von ver Luftfenntnis. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Zur Barnung. — Ein neuer Strumpf in Sicht. — Neue Spetulation auf die weibliche Sitelkeit. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Penssonärin. — Briefkasten. Beilage: Fortsehung vom Briefkasten. — Reklamen und Inserate.

#### Verlorne Tage.

pettorne Cape.

Pettorne Cape.

Pie mancher Cag voll Sonnenschein
Derschenchte schnell des Herzens Bangenleif stoch wandeln wir durch feld und hain,
Wenn lieblich alle Blüten prangen.
Wie regt in süßer Jugendluß
Dieltausenbsstätig sich das Eeben!
Und freier atmet jede Bruft,
Indes die Sorgen leicht entschweben.
Doch wenn sich ans zewohntem Kreis,
Uus manchen liebgewordnen Schranken
Der Geift nicht loszuringen weiß
du einem einz gen Lichtzedanken,
Und magst du falt und thöricht nur
Den Blick auf eitle Dinge richten,
Und holtest nicht auf grüner flur
Dir Kraft zu neuen, ernsten Psichten,
Wie hell die Sonne scheinen mag
Dir blieb es ein verlorner Cagl

Wie mancher Cag voll dunkelm Weh

Dir blieb es ein verlorner Tag!

Wie mancher Tag voll dunkelm Weh
Wird uns im heihen Kampf beschieden!
Aur Wolken siehen kampf beschieden!
Aur Wolken siehen kampf beschieden.
Derzweislung gaukelt dur den Tod
Uls einzige Aetung vor — doch glaube:
Wie sest die and, umstrickt die Aot,
Wie tiefgebengt du liegst im Staube,
Wenn du mit letzter Krast getren
Den Gottessunsen mags noch hegen,
Erglühen kann er bald aufs nen'
Und wandeln jedes Leid in Segen.
Und kannst dur Gutes wirken still, Und kanneln jedes kein in Segen.
Und kannf du Gutes wirken fill,
Dem Saatforn gleicht es, das verborgen
Dem Kenz entgegenreifen will;
Und wenn in all den Mühn und Sorgen
Dein Geift sich nur veredeln mag,
So war es kein verlorner Cag. Robert Bogger.

#### Etwas von der Tuftkenninis.

ie Luftkenntnis lehrt, daß man nicht mit offenem Munde schlafen soll. Der Mund ift zum Effen und Trinken und Sprechen bestimmt, die Nase zum Atmen. Die Rafe ift ber natürliche Respirator und bas Organ ber Riechnerven. Wir unterscheiben burch ben= felben bie ber Befundheit ichablichen Stoffe, und foll jemand aus tiefer Ohnmacht ins Leben gurudgerufen werben, fo muß ber Beruchsfinn vorerft

Die Nase hat die Bestimmung, die Luft bei ihrem Durchgang durch die Nasenhöhle zu er-

Wer also mit offenem Mund ichlaft, gestattet ber kalten Luft unabgekühlt in Lunge und Magen zu gelangen. Zur Zeit der Spi-bemien, wo Bakterien und sonstige Krankheiis-erreger in der Luft schweben und herabsinken, werden dieselben bei offenem Munde verschluckt und unerklärliche Rrantheitszufälle konnen die Folge bavon fein. Die Luftkenntnis lehrt uns, bag man bes Abends, nach Sonnenuntergang, namentlich wenn Spidemien herrichen, beim etwaigen Spaziergang das unnühe Gerede vermeiben soll aus den angeführten Grunden. Bo die Malaria zu Hause ist, wird es zur unbedingten Notwendigkeit.

Diefelbe Lehre ermahnt die Eltern, ben Rindern nicht zu geftatten, wenn die lettern fich gur Rube begeben, ben Ropf unter Die Dede gu fteden, wie es bei ihnen, namentlich im strengen Winter, die liebe Gewohnheit ift. Der Atmungsprozes wird dadurch gehindert; ein Leberschus von verbrauchtem Sauerstoff und von Rohlensaure wird gurudgehalten und burch biefen Retenftonsprozeß eine dronische Blutvergiftung eingeleitet, die Siechtum, Strophulosis und Rhachitis im Gefolge haben fann.

Das Atmen durch die Rase wird nicht selten erschwert burch ben dronischen Magenkatarrh, ber bei uns eriftiert, feitbem bie natürliche Sautflege burch bas regelmäßige Bab außer Acht gelaffen wurde. Abzusehen ist natürlich von bem Borhandensein der Rachenmandel und dem Rafen=

polyp, was an sich abnorme Zustände sind. Bei den Römern und Griechen, welche der Hautkultur eine große Ausmerklankeit schenkten, und bei denen täglich gebadet wurde, wußte man nichts vom beständigen Schnupfen, wie er jett bei uns vorkommt. Man findet bei feinem einzigen ihrer medizinischen Schriftfeller einen feften Anhaltspunkt bafür. Und auch bei uns kannte man nicht, solange im Mittelalter die zahllosen Badestuben eristierten, den beständigen Schnupfen. Reich und Arm machte fleißig Gebrauch von dem Bad. Die arbeitende Klasse nahm sonnabendlich gewohnheitsgemäß ein Bad und man schloß daher die Tagesarbeit um eine

Stunde früher, was man die Babefdicht nannte. In religiöser Beziehung wagte man nicht unsauber am Sonntag zum Altar bes Herrn zu treten und man nahm hier am Borabend ein Bab, wie das in ber griechijch tatholischen Rirche noch üblich ift. Um mittellosen Armen biefe Reinigung zu ermöglichen, murben viele Legate jum Gebrauche biefer sogenannten Seelenbaber gestiftet. Erft infolge ber Berwilberung burch ben breißigjährigen Rrieg gingen bie Babeftuben

ein, um in unsern Tagen, im Interesse ber Bolkswohlfahrt, als Volksbäder, viel verbessert, mieber aufzutauchen. Will man also bes unleidlichen Schnupfens los sein, so kehre man zur alten Sitte bes fleißigen und regelmäßigen Babens gurud und verbinde damit die übrige, erforderliche Hautfultur; Die dronische Nasenschleimhautent= gundung tann uur fo befeitigt werden.

Die Luftkenntnis belehrt auch barüber, bag ber allzulange Aufenthalt im Bett bei Erwachsenen beshalb schabet, weil ber Mensch in ber Ruhe mehr Sauerstoff aufnimmt, als bei ber Arbeit und mehr mährend des Schlafs als während des Bachens. Es folgt baraus, bag burch allgu langes, ungehöriges Schlafen ein zu großer Borrat von Sauerftoff im Korper fich anhäuft, mas ben Grund legt zu einer Reihe entzündlicher Krankheiten. Schulfinder aber, die über die erforderliche Zeit im Bett bleiben, verweichlichen und werben allmählich zu einem geheimen Lafter geführt, das Körper und Geist ruiniert. Gine Norm zur Zeitbeftimmung bes Schlafes tann nicht aufgestellt werben, er ift um so intensiver, je weniger Beit ihm gewährt wird und gewöhnlich fefter in ber erften Halfte ber Rubezeit als in ber zweiten.

Es gibt viele Menschen, die, bevor sie zu Bette gehen, tüchtig zechen. Der Mangel an Luftkenntnis läßt sie die Gefahr nicht ahnen, die ihnen broht. Noch dazu geschieht dies in übers füllten, oft schlecht ventilierten Raumen. Diefe Leute scheinen nicht zu wissen, daß fie durch den reichlichen Alfoholgenuß den normalen Gasaus= tausch zwischen dem Blut und der Luft stören und ben Grund zu Bergfrantheiten legen, wodurch bie Mehrzahl der prosessionellen Erinker hinweg-gerafft wird. Es stellt sich vorerst Atemnot ein, ber Gasaustaulch ber Lungen geht nicht mehr gehörig von ftatten; ber Strukturveranderung bes herzens folgt eine Spannungsabnahme im Rervensustem, die sich in ben harnwertzeugen bemerkbar macht und zur Wassersucht führt, ber die meisten Trinker schließlich verfallen.

Wie jedes Organ, fo bedarf auch bas Berg wenn man sich niederlegt, um 10 Pulsschläge in der Minet ab, was bei einer achtschlägen Ruhe nicht volle 5000 Pulsationen macht. Die burch ben Alfohol berbeigeführte Aufregung im Blut ift aber ber fo notwendigen Bergruhe ent= Da bei jeder Preffion der Bergtammer etwa 180 Gramm Blut in das arterielle Blutfuftem getrieben werden, fo ift es leicht, die normale, langfamere Blutftrömung zu ermitteln.

Die Luftkenninis ichutt uns, wie jedes gediegene Wiffen, gegen den Aberglauben. Beifter in ber Luft fieht nur ber, beffen Blut mit Rohlenfaure überfättigt ift ober beffen Gefühlsvermögen bis jum Affett gesteigert murbe, wie wir bas bei Fieberfranken und Jrrfinnigen und beim Delirium tremens bemerken können. Die Luftgeister, von benen hie und da die Rede ift, find die Krankheitserreger, die kleinen Lebewesen, die in der Luft ichweben und die uns viel Unbeil bringen konnen. Man suchte sonst burch Räucherungen sie un= schablich zu machen und wohl ift es möglich, bağ Beremonien bebient, beifen man fich bei religibjen Beremonien bebient, hier gleichzeitig sich auch im Dienste ber Hygieine befand.

Die Luftkenntnis hat die Luftspiegelung und bie bamit zusammenhängenden Phanomene ber Fata Morgana, des Gefpenftes auf dem Broden, bes fliegenden Hollanders u. dgl. auf die Ratur= gesets gurudgesührt, wie sie in jedem Lehrbuch der Physist und Meteorologie wissenschaftlich be-schrieben werden. Die Luftkenntnis hat auch mit ber Fabelwelt aufgeräumt und die Luftfahrten ber heren auf bem Blodsberg beim Frühlings-anfang, ben Bolkenritt ber Balkuren mit bem Elmsfeuer an ihren Speeren in Obins wilber Jagd und endlich ben Auszug bes wilben Beers im Odenwald als einfache Aequinoktialfturme bargestellt ober als Tornados, die bei uns selten geworben find, aber in ben Bereinigten Staaten von Nordamerika noch heute Schrecken unter bie

Bevölferung bringen. Wie dort der Tornado durch sein weithin vernehmbares Geräusch einem schnell dahinrass selnden Gisenbahraug gleicht, so glich der Wirdelssturm, der gewöhnlich zur Zeit der Tags und Nachtgleiche in dem 7 Kilometer langen Thal zwischen ben Burgen Schnellarts und Robenftein im Obenwald tobte, einem Jagdgetofe, wo bas geangftigte Bolt Pferbegetrab, Waffengeklirr und Hundegebell zu vernehmen glaubte. Ich besah mir das Thal, wo die Bewohner mir erzählten, bag eine gewaltige Luftströmung nur immer von einem bestimmten Buntte und immer nach berfelben Richtung ausging, und daß berjenige, welcher fich der Luftströmung entgegenstellte, von ihr fortgeriffen wurde, wenn er fich nicht fest an einen festen Gegenstand anklammerte. Die Windbrechung an den Felsen des Thals verurs sachte die unheimlichen Geräusche, die man zu boren vermeinte. Das ift ber einfache Sachbe= ftand einer Naturerscheinung, die man, weil man fie fich nicht erklaren konnte, in bas Bewand Sage fleidete, und worüber ganze Aftenstöße gerichtlicher Vernehmungen und thörichter Vorausjegungen geschrieben wurden.

Brof. Dr. Begemalb. (Mus: "Der Ginfluß ber Buft auf ben Menichen".)

#### Bur Frauenfrage.

(Fortfegung.)

Il biese Schulen, Anftalten und Kurse be-burfen ber Lehrträfte. Woher biese nehmen? Zunächst ware man auf mann-liche Kräfte angewiesen, ba fie sich zur Beit allein die zu diesem Zweck hochste wiffen= ichaftliche Bilbung haben aneignen tonnen. . Aber man follte von vornherein fein Augenmert barauf richten, all' diefe Lehrstellen mit weiblichen Rraften gu befegen. Man mußte infolgedeffen Diejenigen, die sich als die geeignetsten hiezu erwiesen hatten, mit solchen Stellungen betrauen; mußte, wenn fie fich bewähren wurben, immer mehr bazu heranziehen, und somit einen fur all biese Facher geeigneten weiblichen Lehrstand heranziehen und heranbilben. Man ware um so mehr bazu verpflichtet, weil es fich bei dem allem ja nicht barum handelt, die Bahl berjenigen Stellen und Berufe zu vermehren, in benen das mannliche Beschlecht fich bethätigen könnte, sondern darum, den vor= marisstrebenben Frauen ein Felb zu eröffnen, wo fie ihre Schaffenslust und ihren Drang, sich nutbar zu machen, entfalten können. Würden fich bann aus ihren Rreifen feine hinreichenben Bewerberinnen finden, fo wurde ber gange Bau wieder in fich zusammenfallen, und bas Weib burfte fich nicht barüber beflagen, bag es feine Gelegenheit gehabt hatte, wo es zeigen konnte, was es vermochte; es mare ber Thatfachenbeweis erbracht, daß das Gros für folche Berufe nicht

bie hinreichenbe Neigung und Befähigung befäße. Burbe jedoch die Bahl ber geeigneten Bewerberinnen um folche Boften eine hinreichenbe fein, fo murben fich von bier aus gang neue Ber-fpektiven für bas weibliche Gefchlecht ergeben, eine Arbeitsteilung zwijchen beiden Geschlechtern, welche jedem Teil eine Bielheit von Arbeit zuwiese, ohne boch bamit bas Bebiet bes andern zu freugen.

Die erfte Folge, die fich hieraus ergeben wurde, mare die Grundung von - zuerft vielleicht gang fleinen und wenigen, fpater nach Bedar Bu vermehrenden — Inftituten, auf benen bie geeigneten Lehrtrafte vorgebilbet murben; bas wäre so eine Art weiblichen Seminars ober Hochschule, auf der in besondern Kursen alles gelehrt werden würde, was zu dem betreffenden Gebiet gehörte. Diese Seminare murben fich fehr bald nach Fakultaten ordnen und - wenngleich in etwas veranderter Form, dem Berlangen bes Weibes nach ber Universität Rechnung tragen; zugleich würden fie ben prattifchen Rugen haben baß ber Gesamtheit ber Frauenwelt baburch von ihresgleichen die Renntniffe vermittelt murben, die diefelbe gur Führung ihres Saushaltes be-burfte, daß ferner vielen brach liegenden, aber arbeitswilligen und begabten Frauen Gelegenheit geboten mare, fich felber bas tägliche Brot gu verdienen, ohne boch dem andern Beichlecht Konfurreng zu machen.

Die zweite weittragende Folge murbe jedoch bie fein, bag von nun an die gange Frauen thatigfeit, die fich bisher taufendfach zersplitterte, einen organischen, festgeschloffenen Bufammenhang, einen Mittelpunkt erhielte, um den sich das weib= liche Ronnen und Streben fonzentrierte, bag von hier aus zwei große, gewaltige Arbeitsgebiete gesichaffen murben, bie jedem Geschlecht feiner Natur gemäß zufämen.

Der Anspruch der Frau auf höhere Berufe, so wie er heute erhoben wird, ist nämlich ganz entischieden abzulehnen, benn heute versteht man barunter folde höhere Berufe, die bisher von Männern bekleidet worden find, und mehr oder minder mannlichen Charafter befigen. Das ift jedoch ungerecht; benn wer die hohern Berufe erstrebt, der muß auch die niedern wollen, wer diese jedoch verschmäht, resp. sich aus irgend einem Grunde für dieselben nicht geeignet halt, ber follte auch von erftern fern bleiben. Dadurch wurde aber auch jeder Zusammenhang ber Thätigkeit innerhalb bes ganzen Geschlechts verloren geben und gerriffen werben. Go ift es bei bem mann= lichen Gefchlecht; bas verrichtet überall bie grund= legenden, gröbften und ichwerften Rulturarbeiten und erwirbt fich baburch mit ber Fahigfeit gu ben obern Berufen auch bas Recht barauf. Go mußte es aber auch dem weiblichen Beschlecht auferlegt werden ; erft wenn es fich in ben untern, bisher vom Manne befleideten Berufsarten geubt, bemahrt, geftahlt hat, mare es an ber Beit, ihm auch die höhern mannlichen Berufe zu eröffnen! Das wurde jedoch niemals geschehen, solange das Weib physisch basselbe bleibt, was es heute ist und die Jahrtausende gewesen ist. Damit fallt aber auch gang von felbft bas Gintreten ber Frau in die höhern, bisher von Mannern bekleibeten Berufe; benn wo das Fundament fallt, muß auch ber gange Aufbau fallen! Und es murde voll= kommen ben innern Zusammenhang zerreiffen, wenn bem weiblichen Geschlecht mit Uebergehung ber niebern Berufsarten bie hohern anvertraut werben murben!

Rach ben oben gemachten Borichlagen wurde biefer Einwand jeboch hinfallen; bann hatten wir eine folgerichtig fich ergebenbe, von ben untern zu ben höhern Stufen aufsteigenbe Berufsstala des Weibes, die sich durchaus in den Schranken des Geschlechtes hielte, und diesem selber, wie der Gesamtheit biente, ohne doch in das Gehege des Mannes zu kommen. Auf der untersten Stufe — wenn wir hier überhaupt die etwas wegwerfende Bezeichnung mählen durfen — resp. auf ber breitesten Grundlage hatten wir die einzelnen Familien mit all' ihren großen und fleinen Bedürfniffen, beren Befriedigung bem Beibe zukommen; dazu die andern, dem Beibe zugewiesenen und angemessenen Berufsarten im Sause und in der Anstalt. Darüber aber würde sich der ganze Stufenbau höherer Berufsarten

erheben, die den niedern dienen, für fie die Rrafte foulen und felber aus ihnen hervorgehen, und als frönenden Abschluß, als Zusammenschluß alles weiblichen Könnens die erstrebte Hochschule. So wird die Rontinuitat festgehalten; fo erhalt bas gange weibliche Streben ein festes, organisches Gefüge; da gibt es niedere und niederste Berufsarten, ba gibt es hohe und höchfte Stellungen, bie unfern heutigen Professoren wie ein Gi bem andern ähneln wurden; und boch hangen fie alle miteinander zusammen, geben fortwährend in einander über, dienen einander und bem gangen Volke.

Raturlich ift bies alles nicht birekt auf ein= nal zu erstreben; aber so würde sich voraus= sichtlich die Entwicklung machen, wenn das Weib die Brobe besteht, auf die fie felber gestellt werben will, und in biefe Bahnen mußte fie geleitet werden, wenn ber gangen menichlichen Gefellicaft nicht unermeglicher Schaben zugefügt werben foll.

Das ware meiner Unficht nach bie Forberung, welche Staat und Gemeinde ber heutigen Frauenbewegung angebeihen laffen burfen, ohne Die gegenwärtige Befellichaftsordnung zu ftoren und einen Konkurrengkampf zwischen bei beiben Geschlechtern heraufzubeschwören. Beibe Teile wurden fich baburch gleich gut fteben.

(Fortfetung folgt.)

#### Bur Warnung.

Rurglich bemerkte eine Mutter in Genf an ihrem breijährigen Töchterchen beforgniserregende Beranderungen. Das Rind murbe fahl, Bandchen und gugchen wurden immer talter, die Finger und Beben farbten fich blau, Lippen und Zunge beinahe schwarz, wie wenn bas Rind Beidelbeeren gegeffen hatte. Der rafch berbeigerufene Arzt konstatierte eine akute Anilinvergiftung. Er ließ das Kind Sauerstoff einatmen und seinen Bemühungen gesang es, die kleine Patientin in zwei Tagen wieder herzustellen. Schuld an der schweren Erkrankung waren laut "Allg. Schw. Itg." die ehemals gelben, bann aber mit bem Unilinpraparat "Terminus" fchwarz gefärbten Schuhe, die bas Rind einige Stunden getragen hatte. In Frankreich sind schon verschiedene ähnliche Fälle von Bergiftungen vorgekommen, ei Personen, die aus Sparsamkeit bei Gintritt ber fältern Jahreszeit ihre gelben Schuhe fchwarz farbten. In Rochelle erfrantten vor zwei Jahren fogar fechs pon sieben Kindern einer Mutter aus diesem Grunde. Gin einziges Töchterchen, beffen Schube nicht gefarbt worden waren, blieb gefund.

#### Ein neuer Strumpf in Sicht.

Ein neuer Strumpf in Sicht.

Der "Allgemeine Berein für Berbesserung der Frauenkleidung" in Berlin hat den Kannps gegen den Strumpf in seiner jezigen Form ausgenommen. Die jezige Form soll nicht allein das so schnelle Jerreißen der Strümpse veranlassen, sie soll schwere hygieinische Bedenken erregen. Die Konstruktion unserer heutigen Strümpse weicht nämlich sowohl von der Form des Fußes, wie von der des Schuberes bedeutend ab. Während der Juß rechtwinklig zum Unterschenkel steht und dementsprechend auch der Stiefel gestaltet ist, hängt beim heutigen Strumps der Fitzel zum entseten dehend bei kabend der Fuße rechtwinklig am dem Schaft in schiefer Richtung berunter; infolgedessen entsteht nicht ein rechter, sondern ein weit ofsener Winkel, dei billigen sogenannten Touristenstrümpsen sassen, de eine Keine Aragen bilden sich daher notgedrungen oben Jalten, während der Handen strammer sit, wie die andern Teile des Strumpses und sehr schnell, und zwarfast immer vor der Sosse, de deh der konden kappen den Jalten, während der Sosse, de den kappen des Strumpses hat nun aber auch sanitäre Bedenken. Ungesehn davon, daß die Falten Drud und Schmerz, unter Umfänden Hautentzündungen und derzleichen hervorrussen, hindern sie auch durch Justammendricken der weichgenen den Butuntlauf, erzeugen insolaedessen ein Mes generalgen nie experient eine geworten generalgen niebigen Benen den Blutumlauf, erzeugen infolgebeffen ein An-schwellen des Fußes und erhöhten Schweiß, der leicht zu Erkältungen des Fußes führen kann. Man erfrecht daher eine neue rechtwinklige Form des Strumpfes.

#### Neue Spekulation auf die weibliche Gitelkeit.

Fitelkeit.

Jest, wo der Besis von tizianrotem Haar so gewöhnlich geworden ist, daß es nicht mehr beachtenswert oder vornehm ist, daß es nicht mehr beachtenswert der vornehm ist, färben die Pariserinnen nicht länger ihr Haar in der verlangten Schattierung. Dafür ist eine andere Wodethorbeit aufgekommen: Jur Zeit ist eine andere Wodethorbeit aufgekommen: Jur Zeit ist eine entwer Wodethorbeit aufgekommen: Jur Zeit ist eine ninge Zoll hinzugufügen. Seit Jahren versucht se das durch hohe Haaren und tunstvoll keine Ersindungen wie , talonnettes", die, in ihre ziertichen Schuhe gelegt, ihr einen Ertracentimeter verleihen. Munmehr ist aber, dant ber geschütten Eintbeckung eines vornehmen Boulevardboktors, für die kleine Schöne eine Hossinung vorhanden, das Ziel ihres Ehrgeizes besser zu erreichen. Insolge eines sinnreichen Versahrens, durch das die

Belente der Anochel und Anie täglich mit einem elettrischen Kundförper bearbeitet werben, wird — wir citieren wörtlich: "bie fnöcherne Substanz an den Gelenken aufgebehnt und das Knochenwachstum angeregti"; auf die Weise werden die Mieder wesenklich verlängert. Der Dottor wendet den Rundförper auch am Rückgrat an und sagt, er fönne durch Fregenisse, die er an "verlängerten" Patienten school Fregenisse, die er an "verlängerten" Patienten school von geweisen, des er ein kolkes dehr sow mustlich einer Contic "verlängerten" Patienten schon ethalten habe, beweisen, baß er ein halbes Jahr lang monatlich einen Centiemeter der Größe jedes, der sich seiner Behandlung unterwirft, hinzusügen könne. Nach halbjährlicher fortgesetzer Behandlung wird die, Ausdehnung "eineZeitlang eingesteltt und päter im Notfall wieder aufgenommen. Natürlich muß der Katient jung und geschmeidig sein, sonst könnte das Gliederstrecken ernste Folgen haben. Die Sprechzimmer des geschickten "Ersinders" werden täglich von schönen, aber furzen und dicken — und sigen wir hinzu: nicht allzu gescheiten — Damen belagert, so daß der Entbecker dieses neuen Schönheitsmittels schnell ein reicher Mann geworden ist.



#### Sprechsaal.

#### Fragen.

In dieser Aubrik können nur Fragen von all-gemeinem Interesse aufgenommen werden. Stellen-gesuche oder Stellenosserten find ausgeschlossen.

gemeinem Interesse ausgenommen werden. Stellengesuse oder Stellenosserten find ausgeschlossen.
Frage 6061: Ich muß die Woche durch eine sigende Lebensweise stühren und lasse simt dann am Sonntag nicht nehmen, einen tichtigen Marsch aum ach eine Diese Annehmlichseit muß ich aber jedes mu machen. Diese Annehmlichseit muß ich aber jedes mu machen. Diese Annehmlichseit muß ich aber jedes mit geschwollenen Füßen bezahlen, und zwar ist hauptsächlich die Knöchelgegend gescwollen. Weil keine besonderen Schmerzen damit verdunden. Meil keine besonderen Schmerzen damit verdunden. Weil keine des sind bie dahin wenig aus der Geschwollen. Num aber werde ich darauf aussnertsam gemacht, daß dies eingsligt mich nun doch. Ich habe einen Arzt konsultiert, der hat mir geraten, nicht bloß am Sonntag, sondern auch am Werttag zu marschieren und mich an die geschwollenen Füße nicht zu kehren. Ich war aber ängslich, denn die Füße begannen mir web zu thun, nud die Beschwollenen Küße nicht zu kehren. Ich war aber ängslich, denn die Füße in Gummistrümpfe kehnel hie beschen, sondern werde ich die Bilage dann loß sein, doch müsse, sondern werde ich die Plage dann loß sein, doch müsse ich de Wummistrümpfe beschändig tragen. Kür mich wäre es natürlich ein großer Entschluß, die Rähmlachine, die ich bediene, Deshald möchte ich doch zuert noch fragen, od vielleicht eine von den verehrlichen jungen Mittesperimen Uehrzlich beschen Mitersjahr, sehr am Bleichsucht gelitten, was aber jeht besser ist. Für güttige Untwort dantt herzlich werden Klersjahr, sehr am Bleichsucht gelitten, was aber jeht besser ist. Burderlichteit aune belehren, die

aber jest besser ist. Für guitge Antwort dantt gerztich Gine inneg Leferin.
Frage 6062: Wie ist eine Frau zu belehren, die durch ihre große Bumderkickeit, Launemhastigkeit und Rückschaftslösigkeit fortlausend ihre Dienstidden verscheucht, so daß im Haushalt niemals eine behagliche Ordnung und Pünktlichkeit herrscht. Der Geldpunkt erlaubte ein angenehmes Leben.

erlaubte ein angenehmes Leben. Ein fieisiger Lefer.
Frage 6063: If es auch recht, baß ein Mann jeden Sonn- und Heiertag, den er doch seiner Familie widmen sollte, morgens früh schon ins Weite geht, in die Berge oder ins Land hinein, und nachmittags, menn er müde ist, sitzt er daheim oder — schläft, und die Frau sann zusehen, wie sie mit den Kindern ihr Sonntagsderegnügen sindet. Es sind zwei kleine Kinder da, die besorgt werden müssen und dech die Mutter da, die besorgt werden müssen und welche die Mutter eben in Anspruch nehmen. Wäre es zu viel verlangt, wenn man erwartet, daß der Mann am Sonntag morgen die Kinder aussichten werde, etwa in den Bald, damit die Frau den Gottesdienst besuchen könnte. Am Nachmittag tönnte man en samille spazieren, und das wäre doch eine recht schöne, häussliche Sonntags-eier. If die Frau denn nur um des Mannes willen da, oder soll sie auch ausspannen dürsen? R. L.W.

Frage 6064: Mein Mann verwendet jeden freien Augenblick zum Photographieren. Ich gönne ihm dies Freude von Herzen; aber er schafft mir so viel Verbruß mit den häßlichen Fleden, die er in die seinen Hemben, in die Handlicher, auf die Teppiche und auf den Boden macht. All mein Bitten um Sorgsalt nützt nichts; es geht mir alles zu Grunde, und die Wäsche wird so mühevoll; das ewige Hantlicken mit den scharen zerfrißt die Stosse. Ich dabe meinem Mann einen bequemen, braunen Kittel gemacht, in den er rasch über die die Klassen kielder schlüpfen könne, aber er ist zu bequem, um die Bluse anzuziehen. Ich dabe schon oft vor Jorn geweint, aber seht die floweit, daß mir alles gleich ist. Mag er die sleich wich will zusehen, ich will zusehen, wie lange es geht. Aber fragen unöchte ich doch, ob das recht ist, daß die Freude des einen der Verdruß des andern sein soll Ersende des einen der Verdruß des andern sein soll Ersende des einen der Verdruß des andern sein soll Ersende des einen der Verdruß des andern sein soll Ersende des einen der Verdruß des andern sein soll Ersende des einen der Verdruß des andern sein soll ersende des einen der Verdruß des andern sein soll ersende des einen der Verdruß des andern sein soll ersende des einen der Verdruß des andern sein soll ersende des einen der Verdruß des andern sein soll ersende des einen der Verdruß des andern sein soll ersende des einen der Verdruß des Andersen sein seine der Verdruß des andern sein seinen der Verdruß des eines des eines des eines des eines des Ersende d Frage 6064: Mein Mann verwendet jeden freier

Strage 6065: Wer hat schon Grsahrungen gemacht mit Flaumsteppbecken? It es ratsam, sich solche an-zuschanften an Stelle der Wolldeden? Sind dieselben auch waschbar? Und wie ist das Verhältnis im Preis?

Frage 6066: Ich habe fürzlich gehört, daß man neuestens gehäfelte herrensoden trage. Welche Vorzüge haben diese vor den gestrickten? Sind sie elastischer und soliber? Gibt es eine Anleitung zur herstellung berselben? Und, wenn ja, wer ift so gütig, mir die selbe zu behändigen? Zum vornheren dantt besten

Frage 6067: Meine 14jährige Tochter leidet an großer Unruhe in der Hand, so daß sie bei aller Müße, die sie sich, doch eine unregelmäßige und beim Schnellschreiben unleserliche Schrift hat. Sie wird deshalb nicht nur vom Vater, sondern auch von den Lehrern steis gescholten, was sie ganz unglücklich macht. Die Behandlung mit kaltem Wasser war ohne Erfolg. Sollte dieselbe länger als drei Wochen fortgeselb werden?

Frage 6069: Dürfen heutzutage die Reben noch gefupfert werden, trozdem es erwiesen ist, daß die solderweise behandelten Trauben gistige Wirkung haben, und daß auch der aus solchen Reben stammende Wein der Gesundheit sichädlich ist? Und wenn nein: Welche Gewähr hat der Käufer von verpacken Trauben und von Wein, daß die Reben nicht gefupfert wurden? Um freundliche Antwort von Fachtundigen bittet Gine Umwissend

Frage 6070: Sucht jemand günftige Gelegenheit, um zwei kleine Kinder zu mäßigem Pensionspreis zur Erziehung unterzubringen? Wir bewohnen ein neues, von Garten umgebenes Haus, und unsere Tochter, die zur Kindergärtnerin ausgebildet ist, würde sich gang per Pflege der Aleinen widmen. Für gütige Witteilungen dankt bestens

Frage 6971: Wie kann man sogennannte Feuer-male beseitigen? Meine Tochter trägt ein solches am Hals. Wir haben schon viele uns geratene Bleichmittel versucht und die Haut ist davon sehr empfindlig ge-worden. Ich wäre für einen guten Rat außerordentlich

Frage 6072: Bas ift gegen häufiges und startes Schwitzen bes Kopfes bei einem fechs Wochen alten Kinden zu thun? Der Kopf wird jedesmal im täg-lichen Bade gewaschen. Beforge Watter in W.

#### Antworten.

Antworren.
Auf Frage 6051: Daß Wasserstein sich im Dampftessel ansetz, wo man mit dem Putsen nicht gut zufommt, mag wohl vorkommen; aber solches Wassersteinen Pfannen nicht frei von Kesselstein halten könnte, wenn man sie irgendwie sauber hält. Die Pfannen muß aber iedesmal nach dem Gebrauch abgerieben werden, auch dann, wenn sie nach dem Ausgießen des kochenden Wasserstein und sauber schein.

Busserselstein sie hereits mit

Auf Frage 6052: Geräte aus ächtem Nickel falten fich am besten; aber man muß sie mit einiger Sorg-falt behandeln. Fr. M. in B.

Auf Frage 6053: Es ift in allen Fallen beffer, wenn man fich offen und ehrlich gegeneinander ausspricht, und in diesem Falle vollends handelt es fich auch um das weitere Fortkommen Ihrer Tochter, die man leicht bei ihrer gegenwärtigen Herrschaft Gratundigungen einziehen wird. Immerhin sollte es ein freundschaftliches Sichaussprechen sein, nicht ein aufgeregtes Burrebeftellen.

Auf Frage 6053: Mur drauf los.

Auf Frage 6054: Ich tenne eine Dame, die unter ähnlichen Verhältnissen sich durch Uebersehungen einen reichlichen Lebensunterhalt erwirbt. Sie übersetz meistens kleine Feuilletons aus französischen Zeitungen, die von größeren und kleincren Schweizer Alättern gerne aufgenommen werden. — Wer sich in die nors

dischen Sprachen — Dänisch, schwebisch oder Hollan-disch — hineinarbeitet, sindet da ein reiches und noch nicht sehr ausgebeutetes Feld. Fr. W. in B.

nicht fehr ausgebeutetes Feld. Fr. M. in B.

Auf Frage 6055: In erster Linie fort mit dem
Korfett, dem anfoließenden Kragen und anderen beengenden Kleidungsstücken. Dann methodische tägliche ledungen im Tiefatmen, die mindestens ein Jahr lang weitergeführt werden milfen. Nach Bersluß eines Jahres melden Sie sich wieder zum Worte. Sollten Sie unterdessen, von ich nicht erwarte, fürfere Schmerzen besommen, so lassen sie sich von einem Chrurgen gründlich untersuchen. Fr. W. in B.

Auf Frage 6055: Diese Art Schnerzen enstehen burch Zerren der Singeweide an Bändern und Nerven und sind meist Sympathicusschmerzen. Das Korfett muß unbedingt auf der Seite gelassen werden; statt bessen machen Sie jeden Morgen und Abend passende Turnübungen, um die Bauchnuskulatur zu träftigen.

Auf Frage 6055: Wenn Sie fich nach Tifch die nötige Ruhe gönnen und nicht gleich nach rasch beenbigter Mahlzeit sich jum eiligen Gang auf die Füße machen, wird bas Milgstechen ausbleiben. Machen Sie machen, wird bas nur ben Berfuch. Gine, bie es felbft erfahren bat.

nur ben Bersuch.

Auf Ficage 6056: Sie haben natürlich schon allersei Mittel ersolgloß angewendet; ich würde mit Kampfergeist einreiben ober mit Jahtholsalbe und Salicust, ober ein ähnliches Mittel innerlich probieren. Immershin benke ich, daß Sie mit warmen Bädern, also auch mit Fango, wohl Linderung erziesen werden.

Fr. B., in B.

Anf Frage 6056 verweise ich die Fragestellerin auf den Artifel von letzter Rummer, wo sie ersehen kann, wie heilwirkend Fango gegen Ischias ist. Ich fenne einige Geheilte personlich und weiß, wie zwecklos ihre früher angewandten Mittel waren. — Ich empfehle Ihnen aufs marmfte eine Fangotur.

Hnen aufs wärmste eine Fangotur.

Auf Frage 6056: Wis einer alles durchprobiert hat, was gegen Jichias angegeben wird, kann er alt werden. Oft hilft Fango, oft frästige Massage, kräftige Hauflage, kräftige Hauflage (Sens u. dgl.), oft Dehnung der Histerven (auch auf unblutigem Wege möglich), oft Sools und Schwefelbäder (kurweise gebraucht), oft nichts — ob auch der Glaube zuweilen hilst, weiß ich nicht zu sagen. X.

Auf Frage 6057: Mitesser sollen vor dem Spiegel, jeder einzeln, ausgedrückt werden; wenn der Arzt oder eine Freundin Ihnen zeigt, wie man das macht, werden Sie bald eine große Fertigkeit darin erlangen.

— Wan kann auch abends das Gesicht mit einem bicken Schaum von schweselhaltiger Seife bebecken, den man mit dem Pinisel aufträgt und antrochnen läßt; am andern Worgen reibt man den Schaum mit einem rauhen Handthab db. In leichten Fällen hist ib einem rauhen Handthab db. In leichten Fällen hist ib einem rauhen Dandtuch ab.

auch. Auf Frage 6057: Das Waschen mit dieser oder jener Toiletteseise genügt nicht, um sich unsehlbar vor Hauftrankeiten zu schützunkeiten Aufchügen. Mitesser sind mit anderen Borken "verstopste Poren". Die Witesser eines ührschüffels oder durch Jaudbrücken vermittesse ines Uhrschüffels oder durch Haudbreibungen mit Sandseise oder mit trockenem Sand und österem Dännpsen des Kopfes, und daneben nuß eine dem Falle angemessen von dat eingeführt werden: Einsache, reizlose Speisen, also nichts Gewürztes, sehr wenig Fleisch, dagegen viel Obst in jeder Form. Biel Bewegung im Freien, Massage zu und in allererster Linie die Sorge für durchaus geregesten Stubsgang – das sind die Wittese, um die bestehenden Wittesser zu beseitigen und das Wiedererscheinen dersesselben zu verhüten felben zu verhuten

Auf Frage 6058: Die Kochschule in Ralligen kann ich aus eigener Ersahrung empsehlen. In Heinrichsbad, Lügelau ze. werden Kochlehrlinge angenommen, die vielertei Rüchliches daselbst kernen; an legterem Orte freilich ist die Saison jest bald vorbei.

Auf Frage 6059: "Wer kann feiner Größe auch nur eines Kopfes Länge zuthun?" fragt das Evange-lium. Immerhin, durch reichliche Nahrung, durch viel Bewegung im Freien und auch wohl (dies aber viel Numeryin, durch reichtiche Adhrung, durch die Bewegung im Freien und auch wohl (dies aber viel weniger) durch passende Turnerei in mäßigen Grenzen kann in der That auf das Wachstum eines Kindes eingewirft werden. Und zwar ohne die Nachteile, welche das Areiben der Pflanzen denselben in der Regel Ser. 907. in 99.

zufügt. Fr. M. in B. Auf Frage 6059: Es mag sein, daß die Wisselfenschaft eines Tages ein Mittel sindet, um das Wachstum des Menschen zu befördern. Dieses Forcieren wird aber kaum daßselbe sein können, wie das Treiben der Pflanzen. Diese lehteren wachsen nicht nur einseitig in die Höhe, sondern sie sehen immer neue Triebe an, bilden vermehrte Wurzeln und eine Wenge neuer Zweige. Der menschliche Organismus dagegen hat unverrückdar seine bestimmt gegebenen Organe, die schon im Mutterleibe vorgebildet sind und die seine Kunst vermehren kann, Man kennt Kaprizen der Natur, wo unter einer Anzahl von Kindern gewöhnlicher Kunst vermehren kann, Man kennt Kaprizen der Natur, wo unter einer Ungahl von Kindern gewöhnlicher Größe, von denselben Estern und gleich genährt, eines zu einer riesigen Größe heranwuchs; doch vermag niemand die Ursache und den Grund zu dieser adnormen Entwicklung auszustüben. Und zwar sind solche Bortommisse sowid in ärmlichen Serbätnissen ausgefanden haben, daß gleichmäßige Wärme, tägliche warme Bäder, möglichst langes Belassen, tägliche warme Bäder, möglichst langes Belassen im ber slachen Lagganz lose Bestestung und Liegen im Freien auf sonnenvurchwärmtem Sande, ausgiediger und ungestörter Schlaf und dis in die Entwicklungsjahre hinein reichschlaf und bis in die Entwicklungsjahre hinein reichsepelicher Ausenthalt in freier Lust mit nur mäßiger förperlicher Arbeit das Wachskum fördere. Es wird dies aber wirklich nur "gesagt", etwas Bestimmtes ist nicht festgestellt. Mit viel mehr Sicherheit ist dagegen vors herzusagen, daß Kinder von kleinen Eltern eher klein bleiben und daß große Eltern eher große Kinder haben

Anf Frage 6060: Man kann einmal einen Fehl-tritt thun, ihn bereuen und nachher tadellos leben. Wer aber einen solchen Fall nicht als Warnung be-achtet und trogbem wieder ein leichtes Leben führt. von dem nuß man besürchten, daß seine sittlichen Ansichauungen von Grund aus verderbte sind. Solche Leute durch die Spe zu retten, gelingt nur in den allerseltensten Fällen. Sie geben Ihrer Schwester einen guten Nat, wenn Sie ihr dringend zureden, mit ihrem Liebhaber abzubrechen.

Auf Frage 6060: Sie suchen Rat, was Sie der Schwester raten sollen! Eine schweizige Situation. Wenn die Vutter des dreijährigen Knaden noch ledt und auf eine Berbindung mit dem Vater ihres Kindes hofft, so möchte ich einer ernschaften und gediegenen jungen Tochter nicht raten, diesen Mann an sich zu ziehen. Mitred viele Mutter dagegen freiwillig auf den Bater ihres Kindes als Gatten verzichten und würde Vater thres Kindes als Gatten verzigten into witter sie ihren Fehltritt gerne der Bergessensten und inneimgeben, und sie wäre der Liebe des jungen Mannes und ihres guten Einstusses auf denselben sicher, so soll sie das ihrige thun, um die Berbindung zu stande zu dringen. Dann muß sie aber auch die Pflicht auf sich nehmen, dem Kind ihres klinktigen Gatten eine tren besorgte bem Kind ihres tünftigen Gatten eine tren besorgte Mutter zu sein. Sie muß ihn aber wirklich so lieb saben, daß sie ihm das Bergangene niemals vorwirst ober fühlen läßt und daß sie wohl gar im stande ist, erneute Nachsicht zu üben. Wenn Ihre Schwester aber leidenschaftlich veranlagt und eiserslüchtigen Wesens ist, so raten Sie ihr ganz entschieden von der Verdindung ab.

Auf Ftrage 6060: Die Eltern sollen Tolftois Auferstehung und die Tochter seine Kreuzersonate lesen.
Erstere werden dann wohl ihre Einwilligung geben
und leistere wird darauf verzichten. (Weil die Sache
Folgen gehabt, ift die Unregelmäßigkeit in dem Borleben des Betreffenden an den Tag gekommen; ob ein
anderer, dem man nichts nachsagen kann, braver ist,
beibt abzuwarten.) Davon allein macht ein vernünftiger Mensch einen solchen Entscheid nicht abhängig.
Benn sie ihn retten kann, so rette sie ihn!

\*\* Execute Color. Die siehe die einen jungen

Wenn sie ihn retten kann, so rette sie ihn! \*\*
Auf Frage 6060: Die Liebe, die einen jungen Mann nicht veredelt, die ihn nicht über seine eigene Sinnlichfeit hinauszuheben vermag, verdient diesen Namen nicht, und ein junges, ideal veranlagtes Mädchen thut besser, sich sern zu halten, denn sie würde bei einem solchen Kettungswerfe nicht nur nichts ausrichten, sondern selbst dabei zu Grunde gehen. In diesem Falle wäre aber nicht das kleine Kind der Siehen Falle wäre aber nicht das kleine Kind der Siehen gan darakterlose Hineigen zu lockerem Leben zur Zeit, da er mit einem eblen, jungen Mädchen in näheren Beziehungen steht.

D. R.

\*\*\*\*

#### Reuilleton.

#### Die Penstonärin.

Grzählung von A. E. S. (Fortfebung.)

nd hiemit soll ich mich zufriedung.)
Lachte er bitter auf. "Ich slage Sie an, und, statt mich zu widerlegen, kehren Sie einsach die Wasse um! D nein, mein Fräulein, vergessen sie nicht, daß meine Gpre in dieses "dunkle Känkespiel" miteingesochten ist, und daß ich willens bin, dieses unwürdige Geheimnis zu durchdringen — um jeden Preis. Sie sprechen von unheilbaren Munden? Womit Sie iprechen von ungelibaten Abinoen? Asomit wollen Sie die Teufelsqualen ausgeleichen, die ich heute um Sie ausgestanden habe?"

Thre Thränen begannen zu sließen —
"Warum kommen Sie nicht zu mir, ehrlich und

offen, und legen Ihre Schuld in meine Hahr 3einde ?" fuhr er milber fort. "Glauben Sie mich so selbst-süchtig, daß ich Ihr Glück über dem meinen ver-gäße? So selbsitos, daß ich da begehrte, wo ein schulles Verzichten allein mir heilsam wäre? Wenn

schnelles Berzichten allein mir heilsam märe? Wenn Sie sehlten aus Unbedacht oder Leidenschaft, warum denn meine hülfreiche Hand zurücklößen?"
"Es ist zu viel," schlüczte sie leise.
"Sagen Sie mir alles," sagte er sanft, fast zürlich demüht, ihre bebende Hand zu fützen. "Sie sehen, ich den nicht mehr heftig, fürchten Sie sich nicht vor mirt! Denken Sie, daß ich Ihr einziger, Ihr bester Freund bin! Was ich Ihnen verzeihe, hat ausgehört, Sie zu guälen, denn mag Ihre Zueneigung auch jenem Manne gehören, Ihr dankbares Serz verwürft mein Urteil nicht aanz. ich weiß es. Herz verwirft mein Urteil nicht ganz, ich weiß es, Wanda!"

Begt erst verstand fie den Sinn seiner Worte, sein Goelmut ruhrte und entrustete fie zu gleicher Zeit. In ihrem Schmerze faßte sie trampshaft seine zeit. In ihrem Schmerze faste fie tramptgaft feine hände und preste fie in den ihrigen. "Richt weiter, nicht weiter!" rief sie außer sich. "Sie wissen nicht, wie schwer Sie sich an mir versündigen. Alles, was Sie glauben, ist falsch, ist eine Vermutung, die unser beider unwürdig ist."

Ihr hestiger Schmerz erschütterte seine starren Zweisel. "Wie? Sie hätten sich nicht mit dem

General verabredet?" fragte er inquifitorifc, feine duntlen Augen fest in Bangas feuchten Blid beftenb. "Wie ware das möglich, ich habe ihn gar nicht

gefehen!

"Trafen Sie ihn nicht auf dem Wege zum Konfervalorium, wie gestern morgen?" "Nein, gewiß nicht, Herr Prosessor, ich sah ihn

"Und Sie nahmen auch nicht den geftrigen Abend

wahr, diese Zusammenkunft zu verabreden?"
"Nein!"
"Dann war es also bloger Zusall, der Sie beibe in senem Hause zusammenführte?" fragte er noch

immer ungläubig.
"Der General wurde gleichfalls durch einen Brief in jenes Haus gelodt — es muß jemand ein besonderes Interesse batan haben, mich so tief vor

besonderes Interesse daran haben, mich so tief vor Ihnen zu demütigen."
"Thörichtes Kind," rief er ungeduldig, "sagten Sie nicht selbst, daß meine Dazwischenkunft nicht vorthergesehen sei? War es denn nicht ein Jusall, der mich von Ihrem Borhaben in Kenntnis setze? Sätte der Brief, anstatt auf dem Tisch, in Ihrer Mappe gelegen, so war mein heißes Bemühen umssonst. Nein, nein, denschen Sie besser nach, diese Annohme timmt nicht!" Unnahme ftimmt nicht!"

Wanda fab ratlos vor fich nieder; endlich fagte fie, halb zweifelnd, halb beschämt: "So lag es also in jemandes Absicht, Helldorf und mich so schnell wie möglich zu vereinen, — um uns aus dem Wege

Der Professor forat bei diefer Auffassung qufammen; ein ichnelles Aufbligen der duntlen Augen und eine instinstartige Bewegung, Wandas Gestalt foutend an sich zu ziehen, verrieten den Argwohn seiner Gedanken. Aber diese Erregung wurde schnell von der Laft neuer qualender Zweifel gedampft. Egon Aremberg ließ die tleine Sand fahren.

egon Aremderg ließ die tielne Jand jahren.
"Lassen wir das Motiv des Berbrechens einsteweilen ruhen, genug, Sie waren sein Opfer. —
Wanda" — seine Stimme zitterte unmerklich — "er sprach zu Ihnen — sein Hauch berührte Ihre Stirn — wiederholen Sie mir seine Worte, — ich bitte Siel"
Ihre Thränen waren verstegt, die heiße Färstung der Schann wie auf ihren Mannen ruhte

Ihre Ehranen waren verstegt, die heiße Fatsbung der Scham, die auf ihren Wangen ruhte, hob nur das leuchtende Weiß der reinen Stirn, die blauen Adern, die sich durchsichtig um die pochenden Schläfen legten. Ihre Flechten, schwer und glänzend, hingen halb aufgelöst über ihren Nacken—
so stand sie vor ihm, das verkörverte Bild holder Weistlicket die Sard gegen das rehollische Sera Beiblichkeit, die band gegen das rebellifche Berg preffend.

"Nun ?" drängte Egon Aremberg. "O Wanda, ich weiß, ich würde nachsichtig sein können, solange Ihr Atem mich umweht."

"Er gestand mir seine Liebe, — und ich —"
"Sie? D Wanda —"
"Ich wies ihn zurüct" — hauchte sie matt.
"Dant, Dant," gab er ihr seurig zurüct. "Und jest gönnen Sie mir wenige Minuten ungestörten Rachdenlens. — Der letzte Schatten jener duntlen Stunde küßt die ersten Strahlen einer neuen Lebens=

"Laß uns allein, Lucy! Fürchtest Du für Deine Freundin? Sieh', in diesem ehernen Antlitz regt sich feine Fiber, es spottet Deiner Fürsorge —"
"Herr Krofessor, Sie scheinen die Rolle des zürnenden Jupiters mir gegenüber fortspielen zu wollen. Seben Sie sich vor! Die Bentheim tragen

einen Schild im Bappen, an dem Ihre Blitzfrahlen abprallen durften." Ihre Stimme klang hart wie Stahl, spröde wie die Steine, die sich blutrot um

Stahl, sprode wie die Steine, die sich blutrot um ihre Handgelenke wanden.
Soon Aremberg durchmaß schweigend den mäßig erleuchteten Raum, er nahm einige Holzscheite auf und warf sie in das glimmende Kaminseuer, welches nun zauberschnell ein grelles Licht ausstrahlte. Das Leben schien ihm in dieser parfümierten Luft zu stocken, und jene kampsgerüstete Frauengestalt mit der Maske eines Engels —
"Sie verzeiben, wenn ich mich mit meiner äkenden

"Sie verzeihen, wenn ich mich mit meiner ätenden Prosa in Ihre poetischen Kombinationen dränge." Proja in Jyre poetijden Kombinationen dränge." Er schob hastig einen Sessel beiseite und stellte sich, den Arm auf den Marmortisch gestützt, vor Helosse, "Haben Sie Lust, ein Märchen anzuhören? Ein Schwetterling warb eine Biene, ihm zu dienen — site that es; aber da der edlere Feind für die pitante Rache unerreichbar blieb, kehrte das ergrimmte Insett den Stackel gegen den Ruhestörer selbst, verwundete denselben und trat ihn, wie man zu fagen pseat. — etwas in den Stath. man zu sagen pflegt, — etwas in den Staub. — Wie gefällt Ihnen meine Erzählung?" "Sie ist mir unverständlich, wie Sie selber," sagte das schöne Weib achselzuckend, "etwas mehr

sagte das schöne Weib achselzuckend, "etwas mehr Klarheit dort, etwas mehr Wahrheit hier wäre mir ermünscht!"

"Bahrheit und Klarheit?" fpottete er lächelnd. "Teure Gräfin, seit wann find Sie die Priesterin dieses edlen Geschwisterpaares?" "Herr Professor — boch wozu mich ereifern!" Die geschweisten Nasenstügel zitterten vor Leidenschaft, und dem Einstuß seines beobachtenden Blickes sich gewandt entziebend, stand Heloise auf, ihrem Widersacher den Rücken kehrend.
"Gräfin, ist es recht und würdig, daß ein Weib, ausgezeichnet vom Leben wie Sie, eine so kleinliche, erbärmliche Nache üben konnte?"
"Unerträglich!" Die Gräfin stampfte zornig mit dem Kuke. "Geben Sie diesen inquisitorischen Ton

dem Fuße. "Geben Sie diesen inquisitorischen Ton auf, ich bin nicht gewohnt, mich verhören zu lassen — ich verstehe Sie nicht!"

Sein Untlit flammte auf. Sehr gut, aber ein unschuldiges Mädchen, ein harmloses Rind in obsture Haufer schiden, den Liebhaber, der schwach genug ift, um dem Aufe zu folgen, dazu loden, um ungeftort feine Werbung anbringen gu tonnen, das ift Ihnen geläufiger, Komtesse, — solc leiben Sie gerne Ihren Abelsschild!" folden Intriguen

"Sie lieben diefes Geschöpf," stieß fie leiben-schaftlich hervor, "folglich habe ich das Recht, das-felbe zu haffen!"

Egon Aremberg betrachtete fie mit ftiller Beregon aremorig vertachtete sie mit stiller Versachtung. "Alle meine Vorwürfe können Sie nicht tiefer beschämen, als dieses unweibliche Bekenntnis es für mich that. Gräfin, Sie wählten den sichersten Weg, um die letzte Sympathie meines Herzens zu gerstören —"

"Schweigen Siel" rief Heloife außer fich, und ihr Seidentleid raufchte unbeimlich über den Eftrich.

"Jum Glüd schlugen Ihre Machinationen fehl, und das Mädchen, das ich, — hören Sie? — ich selbst aus seiner Not befreite und für alle Zeiten an mein Herz legen werde, soll nie ersahren, bis zu welcher verbrecherischen Selbstlucht ein Frauen-herz sich zu erniedrigen vermag. Der Frieden auf meines Weibes reiner Sitrn soll mich für die Fehler ihres ganzen Geschlechtes, für alle bitteren Ersahrungen, für biefe Stunde reichlich entschädigen! Sie haben von nun an nichts mehr zu fürchten — machen Sie alles übrige mit Ihrem allzu leicht= gläubigen Freunde ab.

Er machte ber Sprachlosen eine tiese Berbeu-gung und verließ das Zimmer. — Wenige Minuten später hatte Selvise bas Haus für immer verlassen.

Draußen wob die Nacht ihre feuchten, ftern-flimmernden Schleier. Bom Often ber schwamm die mächtige filberne Scheibe im Mether, leicht verhüllt von durchsichtig weißen Wolken, wie ein Auge, das durch Thränen lächelnd herniederschaut. — Ein matter Lufthauch bewegte von Zeit zu Zeit die schwanten Zweige bes Goldregens, daß fie sich nedisch anstießen und ihre gelben Blüten verschwenberifc in den grunen Rafen ftreuten. (Fortfegung folgt.)

#### Briefkaften der Redaktion.

Briefkaften der Redaktion.

F. A. Alls Antwort auf Ihre Ausführungen geden wir Ihnen einen Ausspruch Roseggers, der den Begriff über die Aufgade der Kunst mit wenig Worten seistelle L. Ersagt: "Richt alles, was wahr ist, ist wert, vom Poeten aufgeschrieben zu werden; was er aber aufschrieben, und ben foll er noch etwas dazuthun, das versöhnt und erhebt, denn wen n die Kunst nicht, schöner ist, als das Leben, hat sie keinen Zweck."
Frau A. in D. Das Schlasbrechen ist im Kindesalter am verhängnisvollsten. Es kann nicht ohne Folgen bleiben, wenn das Kleine Abend sie Vohrenden wird in den heine Schlasbrechen ist ubend bis 10 und 11 Uhr wach behalden wird, um dem dann heimkehrenden Bater eine Stunde lang Künste vorzumachen und mit ihm zu tollen. Das Kind wird übend bis 10 und 11 Uhr wach behalden wird, um dem dann heimkehrenden Bater eine Stunde lang Künste vorzumachen und mit ihm zu tollen. Das Kind wird überneigt, dies beweißt der Umstand, daß es dann nachher, wenn die Estern schlästig sind, nicht einschlassen den Kunsten der Kinde der Auch eines hehre der Ausgehen wird, das er Auch eines hehre der Kinde hen Seinigen widmet; das abendlich Ausgehen — wenn dies sehen Zag unumgänglich sein muß wäser ihm deshalt ja nicht verwehrt. Der Estern Pflicht ist es, sich nach den Bedürsnissen und die Pflicht durchzussen. Wie estelle Ausgehen wird, das der solche mütterliche Pflegerinnen, die sehen das Abtige anzurenen. Pas ist reilich ein ungesundes Werballichen, das ganz dazu angetan ist, im Manne die Liebe und Uchtung ihr die Eebensgeschrit zu ersten. Seht man doch von einer Katse voraus, daß sie ihre Jungen zu erziehen wisse, um so mehr nuß man diesen natürlichsten Leit ihrer Pflicht bei ihr voraussehen. So sichen, wie der weiten, so diese nuch Auftung und Liebe der der Krau eine Sie der Ausgehen und Richung und Liebe der Frau einbist, wem er es forstgelest nicht sertig bringt, aus eigener Kraft den Unterhalt sür die Seinigen zu erwerben, so büßt auch die Frau an Achtung und Liebe ein dem Mann, wenn sie sich verschiel, eine

#### Briefkasten der Redaktion.

Briefkassen der Redaktian.

Bekimmerte Antser in L. Gebenken Sie des Verhältnisses der Gluchenne, die Enteneier ausgebrütet hat und nun verzweislungsvoll am Rande des Valssersieht und ernistlich warnt und lockt, wenn die jungen Entlein dem der Henne so gesährlich erscheinent zwirten. Sie läßt sich's sauer werden mit Sorgen und Kümmern und möchte die Jungen mit Idren Leibe decken und behüten vor den drohenden Gesahren. Die aber können das ängsliche Sorgen der Mutter nicht verstehen, ihr ängsliches Thun erscheint ihnen tomisch, und salt sichlen sie sich verschet, die ängsstliche Wutter, die ja nicht einmal sich ins Wasser gerraut und nicht schwimmen kann, als hälfsbedürstig in ihre Obhut zu nehmen – sie is den Jungen, anstatt ihnen unentbehrzlich zu sein, eher ein Hemmnis der freien Bewegung. So kann es sich auch annäbernd mit Ihnen verhalten. Sie sorgen sich sehr wahrscheinlich grundloß, und es wird alles besser gehen, als Ihre Sorge es sich jezt vormatt. Sie soben genug Sorge und Notd vurchgestämpst, dies Sie Ihre neun Kinder aros gezogen hatten; jest dürfen Sie süglich andere sür sich sorgen lassen, went die Sorge schulten, we Ihnen verhalten. Wenigkens die Sorge für die Justum doch ein so liebes Unerbieten gemacht wurde.

die jungen Schultern abladen, wo Ihnen doch ein so liebes Anerbieten gemacht wurde.

1001. Kein noch so forgfältig redigiertes Erbschaftsgeset wird sich der ungeleilten Billigung Aller zu erfreuen haben und so würde es auch ihrem Standpuntt in dieser Frage ergehen, wenn Sie demselben puntt in dieser Frage ergehen, wenn Sie demselben puntt in dieser Frage ergehen, wenn Sie demselben puntt in dieser Frage ergehen, wenn Sie demselben Bedanken er sich auch aufbaut. Sie würden Stals einen großen Fortschritt betrachten, wenn das weibliche Geschlecht nur in einem beschrächten Maße erbberechtigt wäre und zwar in der Weise, daß der sich vereintatenden Tochter grundsählich und in keinem Falle weder Einrichtung noch Mitgift zugestanden werde und daß sodann bei der späteren Erbschaftsteitung denienigen Töchtern ein entsprechender Abzug gemacht werde, die, ohne einen bestimmten Posten auszufüllen auß Weichlichteit oder Bequemslichteit auf Rosten der Gefantlicht dahen, noch daß sie durch einen Erzistenzbeitrag aus einer berusslichen Bethätigung ein Recht zum Daheimsein sich erworden hätten. Die Sache hat sehr viel für sich, aber od ein solches Recht allseitig befriedigen würde, das ist doch fraglich, dentt man nur an alse diesenigen, die ihre Eristenz auf die Mitgist einer Frau abstellen und vielleicht erst mit grauen Hangesicht eines bestimmten Jieles zu sparen und in den verschiedenen Gestimmten Jieles zu sparen und in den verschiedenen Gestiffen sich einzusschen Gestimmten Jieles zu sparen und in den verschiedenen Gestiffung und das auf die einze Kraft gestellte arbeitsame und

folibe Clement unter der Männerwelt beim weiblichen Geschlecht mehr zur Geltung, währenddem jest der nobel auftretende, berechnende und Liebe heuchelnde Mitgistiäger unschwer seine Rechnung sindet und dem bescheidenen, einsach und sparfam lebendem Manne vorgezogen wird. Auch würde wohl manches Mödchen ich dann beeilen, mit Genst eine nusheringende Kädigsteit zu ergreisen, um ihrerseits auch Bausteine zu einem häuslichen Glüd für die Zukunft zu liefern. Frau s. in st. Es ist uns unbegreislich, daß Sie s. 3. nicht einen Entschädigungsanspruch erhoben haben. Wenn Sie die Berufung durch personlich zehoen, der in der einem Entschädigungsanspruch erhoben haben. Wenn Sie die Berufung durch personlich zehoen, der in der einen Kelegramm nachweisen können, so mußten Ihnen doch zum allerwenigsten die Reiselsossen zurch einen Kechtschweisen prüsen lassen zu ehner Auchschaften zurücksrechte durch einen Rechtschweisen prüsen lassen sollten. Ihnen Kentschich wird tein Wenschaft wird ein Menscheid wird tein Wensch der werdende ist. Auch einen Rechtschweisen prüsen lassen sehen sehen sehen wenn Sie als seit Wonaten allein Erwerbende, Ihren kann Sie als seit Wonaten allein Erwerbende, Ihren kann sie als seit Wonaten allein Erwerbende, Ihren kann sie als seit Wonaten allein Grwerbende, Ihren kann sie einen Sachen ausgenteit; jeder Bertjändigen Waten erfuschen, auf seinen Sachen dass der Patien nach Waßgade seiner schwachen kraft Ihren das gerötigt haben, die Arbeit Ihres Satten zu übernehmen, so ist es den bestehenden Verhältleinse wöhre, die einer wachen Lebensgesährtin entegenkommt. In solchen Dingen herricht viel lächer liches Vorreit.

Für Feinschmeeter. Ein ersahrener Käser, der einem Beruf aus Gefundbeitsrüchschten nicht mehr

liches Vorurteil.

Für Feinschmeder. Ein erfahrener Käser, der seinem Beruf aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr vorstehen kann, anerdietet sich, Privaten, seinen Pensionen und Hotels, wo prima Artikel verlangt und gewürdigt werden, das Beste in Käse zu beschaffen und nach Auftrag zuzustellen. Ganz besonders empfehlenswert sind vorzistliche Tilster Käschen, in Laiden zu 4/3-5 Kilo. Hausfrauen, welche ihren Tichgenossen einmal von solchem Käse vorzesetzt haben, werden nache her immer wieder ein solches Käschen im Keller halten müssen. Gesällige Offerten unter Chisse "Kenner" werden schnell beantwortet.

#### Kräftigungsmittel.

Henr Pr. M. helf in Iken schreibt: "Beehre mich, Ihnen mit großer Befriedigung mitzuteilen, daß meine Mesultate mit Dr. hommel's hämatogen ganz vorzügliche waren. Drei Fälle eminenter Welchschusch zeigten in furzer Zeit die ertreilichste Besserung. Das Helben jeder unliebsamen Refemvirfung, die frästige Seieigerung des Appetits macher Ihr Rradparat zu einem wertvollen Requisit des Arzueischaftes." Depots in allen Apothefen.

Die Instuenza ist beshalb eine heimtückische Krantheit, weil ihre Folgeerscheinungen oft unberechenbar sind. Alesteren und schwächlichen Personen ist bei bieser Krantheit ganz besonders Vorsicht gedoten. It die eigentliche Insestinan mit Hilse von Salophen deseitigt, so muß, um Nachertrantungen vorzubeugen, der erschlafte Organismus durch träftige Rahrung gestärtt werden, wozu sich hochtonzentrierte Giweispräparate am besten eignen. Sin derartiges, auß Fleisch hergestelltes Präparat mit außerordentlich hohem Eisweißgehalt, dabei geruch- und geschmaafrei, steht sür diesen Iwes in der Somatose zur Versigung. Dieselbe besigt die hervorragende Eigenschaft, selds scholen vor kleineren Dosen den Appetit anzuregen; sie führt dem Körper die wichtigsten Rährstoffe in leicht verdaulsigter Form zu und erzeugt meist schon nach turzem Gebrauche eine erhebliche Gewichtszunahme.

#### Die Wahl eines guten Blutreinigungsmittels

ift oft sehr schwierig. Die meisten Präparate bieser Art haben ben Nachteil, zu start absusihren. Sin gutes Blutreinigungsmittel soll langsam, aber um sosieser trifft bei Gollieg's Flußschenligung mit Eisen zu, ber die beiben tresschensprup mit Eisen zu, ber die beiben tresschenlyrup mit Eisen zu, ber die beiben tresschenligungsacht das Blut zu reinigen, als auch gleichzeitig zu särken. Nach seinem Gebrauche verschwinden alle Hauten einigseiten, Stroseln, Geschwinden alle Hauten die Unarte der "zwei Palmen". In Flaschen zu 3 Fr. und Fr. 5.50 in allen Apotheten.

Sauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

#### ム・ネrzt ゞ゚゚ Spengler

Elektro-Therapie (neue)

Elektro-Homoeopathie "Sauter"

Naturheilkunde

Massage — Schwed. Keilgymnastik.

Bodania

8857

Wolfhalden

Ht. Appensell A .- Rh. Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr; von auswärtigen vorherige Anmeldungen erbeten. Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden.

Siehe in den Annoncen: Die Grands Magasins du Printemps de Paris.

#### Briefmarken Grosse Local

An- u. Verkauf. Preisliste gratis.
1397 Briefmarkenbureau
Schneebeli, Zürich.



in junges Müdchen, das Lust und Geschick hat, die Da-menschneiderei in allen Teimenschneuderet in allen Tet-len gründlich zu erlernen, bei freundlicher Anleitung und als einzige Lehrtochter, findet hiezu beste Gelegenheit unter gün-stigen Bedingungen. Offerten unter Chiffre "Perfekt" 1398 be-fördert die Expedition. [1398]

#### Ladentoehter gesucht

die sich auch gerne leichten häuslichen Arbeiten unterzieht, zu einem allein-stehenden Fräulein. Vollständiger Fu-milienanschluss. Gute Referenzen erfor-derlich. Offerten unter Chiffre 1396 be-fördert die Expedition.

#### Gesueht nach Zürieh

eine tüchtige Köchin, welche auch etwas Hausgeschäfte zu besorgen hätte. [1372 Zu erfragen bei Frau L. Jacob-Hoffmann, Villa Jacob, St. Gallen.

#### Aus Liebe.

Welche edle Familie würde ein sehr nettes Mädchen, ½ Jahre alt, für eigen annehmen? Gütige Anfragen übermittelt die Exped. unter Chiffre "Aus Liebe" 1384.

Für eine gutgeschulte Tochter von 171/2 Für eine gutgeschulte Tochter von 17½ Jahren, intelligent und von gutem Charakter und angenehmen, bescheidenen Wesens, wird eine Stelle gesucht entweder auf ein Bureau (da sehr gute Rechnerin), zur Nachhülfe für Kinder in den Schultaufgaben oder zur Stütze der Hausfrau in eine gediegene Familie (sehr tüchtig in jeder Hundarbeit). Es wird auf eine Stelle in der französischen Schweiz reflektiert oder in einer Familie, wo das Französische die Umgangssprache ist. Das Ausland ist nicht ausgeschlossen. Es stehen der Suchenden die besten Referenzen zur Verfügung. [1363

## Kinder-Milch.

Die sterilisierte Naturmilch der Berner Alpen-Milchgesellschaft verhütet

#### Verdauungsstörungen.

Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Dépôts in den Apotheken. [826

## Für Eltern

In der Villa Clocheton Nr. 5 bei Madame Kurz, Lausanne, finden noch 2  $T\"{o}chter\ liebevolle Aufnahme$ zur Erlernung der französ. Sprache, sowie aller prakt. Handarbeiten. Bescheidene Preise. Auch würde eine Volontärin aufgenommen. Beste Referenzen von Eltern ehemaliger Zöglinge, sowie Prospekte stehen zu Diensten.



Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

#### Einbanddeeken

als stets willkommene

#### Hübsehe Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung & Fr. 2.—
Für die Kleine Welt & a., --. 60
Koch- und Haushaltungsschule & ". --. 60 = Prompter Versand per Nachnahme.

844]

Verlag und Expedition.

Eine gute Familie von Lausanne, ohne Kinder, mit Dienstmädchen, wünscht baldigst eine zuverlässige

## junge Joehter

aufzunehmen, welche Französisch zu lernen wünscht; dieselbe hätte eine kleine Pension zu zahlen und bei leichten Haus-

Tension zu zunen und vei teitenen Haus-arbeiten nachzuhelfen. Offerten unter Chiffre J 11541 L an die Annoncen-Expedition Hausenstein & Vogler, Lausanne. [1375



## China-Wein

nützlich für jede Familie, liefert in beliebigen Quantitäten von 2 Liter an per Liter Fr. 2. 50,  $^{1}/_{2}$  Liter Fr. 1. 20 franco per Nachnahme.

12451

G. Martin Kirchenfeldstr. 6, Bern.



#### Mädchen-Pensionat

Clos Java 3, Lausanne

Französisch, Englisch, Musik, Zeichnen, Malerei, Haushaltung.[1187 Madame Friedrich Sandoz.

<del>ĸĸĸĸĸĸĸĸĸĸĸĸĸĸĸĸĸĸĸĸĸ</del> Israelitisches

#### Knaben-Institut

Villa "Les Jordils"

Lausanne (französische Schweiz)

Referenzen und Prospekte zur Verfügung.

Direktor: B. Bloch.

#### Töchter-Institut "Flora" Kronthal, St. Gallen.

Sorghitige Erziehung u. gründlicher Unterricht i. deutsch, franz. u. engl. Sprache, Musik u. allen Fächern. Re-ferenzen v. Eltern d. Pensionärinnen. Prospekte. Hochachtungsvollst 1907 Fran M. Brühlmann-Heim.

## Valliser Trauben

Kistchen 5 kg. Fr. 3.70 franco F. de Sépibus

13991 SIOÑ.

#### Grosser Nebenverdienst

#### St. Gallische Stickereien

für Damen-, Kinder- und Bettwäsche, nur solide Ware, liefert franco und sendet Muster an Private die Fabrik von [1095

Richard Engler Niederuzwil, Kt. St. Gallen.



Jährlich erscheinen 28 Bette.

#### Preis pro nur 30 Pfennig.

Romane — Novellen — Erzählungen — Kumoresken — Bahlreide allgemein ver-Numoresten — Jagiterige augemein verständlich geschriebene Artikel aus allen Wissensgebieten — Farbig ikustrierte Aufs säke — Eine Fülle ein= und zweiseiliger Illustrationen — Farbige Kunstbeilagen.

= Gine echt deutsche = = Familien = Beitschrift. =

Das erfte Seft ift burch jede Buchhand lung jur Anficht ju erhalten.

= Abonnements = in allen Sortiments- und Kolportag Buchhandlungen, sowie bei allen Postanstalten.

#### $\diamond$ + $\diamond$ ++ $\diamond$ + $\diamond$ ++ $\bullet$ + $\bullet$ +Birmenstorfer Bitterwasser

(Aargau, Schweiz)

Goldene und silberne Medaillen. Tausende von ärztlichen Zeugnissen.

Das neueste medizinische Gutachten nennt die chemische Zusammensterier" eine besonders glicktiche, da durch dieselbe jede Reizwirkung auf die Darmschielmhaut und jede Schädigung derselben selbst bei jahrelangem Gebrauch vermieden wird.

Danach empfiehlt sich dasselbe als gesundestes und bestes natürtlehes Abführmittet überall da, wo eine sichere und milde Wirkung, ohne jede Beschwerde selbst bei jatindigem Gebrauche erzielt werden will, wie bei habitueller Verstopfung, Gelbsucht, Hämorrhoidal-, Blassnsteinleiden, Schwangerschaft, Wochenbett etc. Zu beziehen in Apotheken, Droguerlen etc.

Schweizer Mineralwasser A.-G., Zürich.

#### Handels - Institut "Merkur

···\* Horw bei Luzern.

Besonders zu empfehlen für moderne Sprachen: Französisch, Italienisch, Englisch. Alle Sprachen werden von Lehrern der betreffenden Nationalitäten unterrichtet. Mässige Preise. Prospekte zu Diensten. 13201

Prof. T. Villa.



## AUSFRAUEN



픓

Die Lessive "Phénix" ist das vorzüglichste, älteste

#### Waschmittel

nur echt mit nebenstehender roter Fabrikmarke und dem Namen der einzigen Fabrikanten

#### Redard & Cie. in Morges.

Ueberall zu haben! Nachahmungen weise man zurück. (H 6800 L) [1200

럁

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste

## Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei

Terlinden & Co.

in Küsnacht vormals H. Hintermeister zurich

werden in kürzester Frist sorgfältig effektuiert und retourniert in solider

Gratis-Schachtelpackung. 🖚

Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz.

Ersatz für Corsets.

Die Platinum Anti-Corsets verbinden die besten Eigenschaften einer Kör-

perstütze mit tadelloser Figur und osoluter Behaglichkeit.

Wessner-Baumann St. GALLEN. S. Zwygart, Bern.

Damen-, Herren-, Knaben-GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ ODE NORTHER PARTIES OF STREET

Homespun, Cheviots, Covercoat, Tuche etc. Meterweise! Massanfertigung. [917 Feine Schneider-, eleg. Schneiderinnen-Arbeiten. Fertige Jaquette- u. Taillen-Costume von 25 Fr. an.

Weisse Piemonter - Trauben

Rote Tessiner - Trauben

Prima Pfirsiche das Kistchen von 5 Kg. Fr. **2.75** franko gegen Nachnahme. (H 2676 o) [1366 Pompeo Brunelli in Lugano.

#### Wichtig für Damen!



Sophie Koch's weltberühmtes

Dépilatoire

entfernt Gesichtshaare etc. unschäd-

entfernt Gesichtsnaare etc. unschadlich, schnell und glatt.

Depots: In Lausanne: Pharmacie
Morin. Place de la Palud 21; Pharmacie
Caselmann, Rue St. Pierre 17.

In Basel: in der "Schwarzwaldapotheke"
am Bad. Bahnhof. Droguerle Voigt "zum
Bäumlein", Freiestrasse.

In Zürich: in der "Central-Apotheke".

#### Sommersprossen

verschwinden in einigen Tagen. Ga-rantiert unschädlich. Dose Fr. 2.50. Auch in Briefmarken. Zu beziehen nur direkt durch Frau Sophie Koch, Frankfurt a. M. [1202]



Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend

kräftig, ergiebig und halt Originalnackung per engl. Pfd. nge Pekoe Fr. 4,50 ken Pekoe ,, 3,60 ,, 3.60 ,, 3.30 koe koe Souchong

China-Thee, Deste Qualität

Souchong Fr. 3.60, Kongou Fr. 3.60 per ½ kg Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Ab-nehmer. Muster kostenfrei. [718

Carl Osswald, Winterthur. Niederlage bei Joh. Stadelmann, armorhaus, Multergasse 31, St. Gallen.

#### Reine, frische Nidel-Butter

Otto Amstad in Beckenried (Unterw.). (,,0tto" ist für die Adresse notwendig.)

#### PRIX DU MIEL.

Par 2 kos. fr. 1. 80 le ko. Par  $4^{1/2}$  kos. fr. 1. 70 le ko.

Franco pour la Suisse. Miel de printemps ou miel de sapin. Chs. Bretagne, apiculteur à Lausanne.

Membre du Jury pour l'inspection es ruchers. (H 11885 L) [1392

Kleiderstoffe Blousenstoffe Unterrockstoffe Flanelle Barchent

Leinwand Handtücher Bettzeug Schürzenstoffe Herrenstoffe Hemdenstoffe
Halblein [1374 \* Futterstoffe

Billige Preise. Nur solide Qualitäten. Max Wirth, Zürich.

#### Lingerie.

des und Entredeux für Damenwäsche und abgepasste Vorhänge versendet J. Engeli, Broderies, Speisergasse 22, St. Gallen. [1298

#### Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger Ennenda.



Die geehrten Damen, denen unser neuer Winter-Catalog nicht zugegangen sein sollte, wollen ihre diesbezüglichen Anfragen gefl. an

JULES JALUZOT & Clo, Paris, richten. Die Zusendung desselben erfolgt alsdann vollständig Kostenfrel.

Versendung aller Aufträge von mindestens 25 Franken, zoll-und portofrei, mit einem Preiszuschlage von 5%.
Elgnes Speditienshaus für die Schweiz.

in BASEL, 14, Aeschengraben, 14.



## Speisergasse 12, St. Gallen. in kistchen von circa 5 Kilo Fr. 2. 20 franco gegen Nachnahme. [1393]

Anna Birenstihl-Bucher

Kreditanstalt, I. St.

Depot

indischem Thee

in Originalpaketen à 1.50, 2.—, 2.25, 2.75 u. 3.25 per  $^{1}/_{2}$  engl. Pfd. Steiger-Birenstihl Nachfolger von

franco gegen Nachnahme. Joh. Bapt. Giovannini Rivera (Tessin)



Jordan & Cie. Bahnhofstr. 60
Zürich.
Special-Geschäft für echte
Loden enal Cheviots -- Covertenat Homespuns. [978

Maassanfertigung.

Jaquette-und Taillen-Costume (Genre tailleur) Mäntel. Annahme jeden Stoffes zur Verarbeitung.

#### Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [846

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Verlangen Sie in allen

Delikatess-, Spezereihandlungen und Droguerie-Geschäften

# De Jong's bolland. Cacao

1136]

Bekannt durch seine Billigkeit, seinen köstlichen Geschmack und feines Aroma. Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft u. ergiebig.

O.WALTER-OBRECHT'S



ist der Beste Horn-Frisierkamm. Ueberall erhältlich.

#### 

Gestickte Tüll- u. Mousseline-

#### Vorhänge

Englische Vorhang-Stoffe

#### ~ Etamine ~ Vorhanghalter

crême und weiss (ZaG 192) liefert billigst

Rideaux = Versand = Geschäft

J. B. Nef

zum "Merkur", HERISAU.

Angabe der Breiten erwünscht. - Telephon. -

16 Jahre lang litt der Unterzeichnete an Magenund Darmkatarch und wurde in icht turger Zeit
durch den Gebrauch der einfachen für des Herru Bopp vollfändig gefellt und fidht sich jets nach
Bertauf von 6 Wonaten noch gang geindt. In denbertaut von 6 Wonaten noch gang geindt. In denbertaut von 6 Wonaten noch gang geindt. In die
den Angen- und Darmleibenden empfellen, sich
den Angen- und Darmleibenden empfellen, sich
dertunensvoll fodriftlich an Serru I. I. K. Bopp
in Deite, hofften, zu wenden. Vend und Frageformular wirt bostenlos überfandt.

Julius Debeschmitht, Wirt, Erfässerftraße 13 in Basel.

#### Mervenleiden,

Somadezuftande, Onanie, Bollutionen, Saut- und Gefoledistrant-heiten, Magen-, Ropf- und Rudenleiden heilt schnell, dauernd und dis-fret nach bewährter Methode. **Bro-**fchüre gratis und franko. [1132

Kuranstalt Morgenstern, Waldstatt, Appenz.

## Scht amerikanische Petrol-Gas-Herde



mit und ohne Dochten

äusserst sparsam im Verbrauch, sehr leicht rein zu halten. Enorme Hitzentwicklung, regulierbar, Explosion ausgeschlossen. Herde 1-4 Brenner, resp. Löcher.

Wirtschaften und Privaten bestens pfohlen. Prima Referenzen und Zeugnisse

Generalvertretung:

J. C<del>.</del> Meister vorm. Schenk-König & Co.

Zürich V, Hottingerstrasse 38.

Prospekte gratis und franko.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommenvermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgefährter Haushaltungsbüdgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit herunwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen. Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und

Geschmackvolle, leicht aus-führbare Tolletten, Vornehmstes Modenblatt

## Wiener Mode

mit der Unterhaltungsbeilage ',,Im Boudoir''. Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Ab-bildungen, 24 Unterhaltungsbellagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K. 3.— = Mk. 2.50

Gratisbeilagen: ..Wiener Kinder-Mode" mit dem Beiblatte "Für die Kinderstube"

grosse, farbige Modenpanoramen Schnitte nach Mass.

Als Beginstigung von besonderm Werte liefert die "Wiener Mode" ihren Abonnentinnen Schnitte nach Mass für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger An-zahl gratis gegen Ersatz der Expedi-tionspesen unter Garantie für tadel-loses Passen, wodurch die Anferti-gung jedes Toilettestückes ermög-licht wird.

loses rasson, gung jedes Toilettestuckes characteristick wird.

Abonnements nehmen alle Buchhand-lungen und der Verlag der "Wiener Mode", Wien, IV. Wienstrasse 18, unter Beiftlgung des Abonnementsbetrages entgegen.

## WalliserTrauben

garantiert erste Auswahl, à Fr. 3. 50 per 5 Kg. brutto frc. geg. Nachn. [1370 Leo Mathier, Propr., Salgesch (Wallis).

Magenkranken [1133

Nervenleidenden und Geschlechts-leidenden gebe unentgeltl. ein Heil-verfahren, resp. Heilmittel an, das mir und vielen dauernde Heilung brachte. Adr: Postfach 16 Waldstatt, Appenz.



# Conditorei-Ausstellung MANNHEIM 1901 Goldene Medaille ROOSCHÜZ & Cº. BERN.

BONBONS 5 MARMELADEN



#### ereinfachtes and verbessertes Konservierungssystem/

Herstellung von Obst-, Gemüse- und Beeren-Konserven.

Jeder gut verschliessbare Kochtopf kann verwendet werden. Kein Umhüllen der Gläser nötig.
Praktischer, neu patentierter, verbesserter Verschluss, der ohne Unterschied für alle Gläsergrössen verwendbar ist.
Zahlreiche Referenzen von Hausfrauen, Kochschulen und landwirtschaftlichen Vereinen.
[1278] Gratis-Prospekte mit genauer Anleitung umgehend franko.

E. Schildknecht-Tobler ST. GALLEN.

Telephon Nr. 1072. Telephon Nr. 1072 Modell 1899. 4 Patent 18516.



**Haushaltungsartikel** 

Kunst- und

Luxus - Gegenstände

Hervorragende Neuheiten

Hochzeits-Geschenke.

zu festen Preiser

Centralhof & Zürich & Centralhof

Specia'-

Kontrollierte Goldwaren. [1281 Silber-Bijouterie, silb. Tisch-geräte, Bestecke, 800/1000 Dauerhaft versilberte, vergoldete, sowie nickelplattierte Metallwaren, Tischbestecke.

Gedlegen

Kayserzinn-Geräte.

Paris 1900 Goldene Medaille.

Echte und imitierte Bronzen, Porzellane, Nippes. Feine Leder-Galanterie, Fächer, Gürtel etc.

Reich illustr.Kataloge f. Kayserzinn u. versilb.War

Cöchterbildungsanstalt Boos-Jegher

(Goldene Medaillen Weltausstellung Paris 1889 und 1900. Gruppe Erziehung u. Unterricht.) Telephon 665. Gegr. 1880. Zürich V.

Beginn neuer Kurse am 7. Oktober 🖚

Gründliche praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten. Wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Kunstfächer, Musik. 14 Fachlehrerinnnen und Lehrer. Auswahl der Fächer freigestellt. Gesunder Lage. Progr. in 4 Sprachen. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. Unabhängig vom Unterricht besteht ein Atelier für Anfertigung von Stickereien (Entwürfe und fertige Arbeiten), woselbst stets Bestellungen angenommen werden.



Gummi-Wirkerei Hofman

hne Gürtel: Starke Figur! in Elgg (Kt. Zürich).



M it Gürtel: Schlanke Figur!



Naturheilanstalt RTARKRIETEN. Prospecte Irei.

8 Zerlegbare bunte Modelle des menschlichen Körpers. Preis M. 22 50, auch Theilzahlg. d.

8 Zerlegbare bunte Modelle des menschlichen Körpers. Preis M. 22 50, auch Theilzahlg. d.

8 Bilz' Verlag Leipzig und alle Buchh. Tausende verdanken d. Buch line völlige Genesung.

Das Beste, was es gibt

Marke weisses Pferd

Jedermann gleich zuträglich und wohlbekömmlich. Tausendfach bewährtes und ärztlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder, Blutarme und Magenkranke. Ein herrliches Cacao-

[129

[1388

NIII CCht. In roten Cartons (27 Würfel = 54 Tassen) à Fr. 1. 30 der in roten Paketen Pulverform do. à Fr. 1. 20

Von keiner Nachahmung erreicht!

Erste schweizer. Hafercacao-Fabrik Müller & Bernhard, Chur.

#### Haushaltungsschule Château de Chapelles s. Moudon.

<u>ሉሉሉሉሉሉሉሉሉሉሉሉሉሉሉሉ</u>ሉሉሉ

Kurs vom 1. November 1901 bis 1. April 1902. Haushaltung, Küche, Weissnähen, Konfektion, Waschen und Glätten. Beschränkte Anzahl von Schülerinnen. Preis 350 Fr., alles inbegriffen; auf Wunsch Französisch und Piano.
Verlangen Sie Prospekte und Referenzen.
[1368]
(H 11192 L)

Madame Pache-Cornaz.

Suppen-Würze Bouillon-Kapseln Suppen-Rollen

Produkte alle Nachahmungen übertreffen. Delikatess-Geschäften.

ermöglichen der Hausfrau, ermöglichen der Haustrau, schmackhaft und billig zu kochen. Vergleichende Kostproben beweisen ihr, dass diese einheimischen Zu haben in allen Spezerei- und [1350

 $\mathbf{B_{ergmanns}}$ Eur echt von Bergmann & Co. ZÜRICH ist vollkommen rein, mild und neutral und unübertroffen für zarten, weissen Teint, sowie gegen Sommer-Preis 75 Cts. per Stück. Man achte genau auf die Schutzmarke: Zwei Bergmänner.

#### Lungen-, Rachen- und Nasenkatarrh, Blutarmut, Magenkatarrh.

Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, dass ich von meinen langjähr. Leiden, Magenkatarrh, Magenweh, Blähungen, Appetitlosigkeit, Aufstossen, unregelmässiger Stuhl, Durchfall, Druck im Magen nach dem Essen, Ekel, bitterer Geschmack, übelriechender Atem, Lungenkatarrh, Rachen- und Nasenkatarrh, Husten, Auswurf, Verschleimung. Stechen in der Brust, Atembeschwerden, Geruchlosigkeit, Ausfluss aus der Nase, Herzklopfen, Kreuz- u. Kopfschmerzen, Blutarmut, Schwäche, Midigkeit, Verdriesslichkeit, kalte Hände und Füsse, Nervosität, gänzlich geheilt bin. Ich befinde mich gesund und wohl; der Magen verträgt jetzt alle, selbst schwerverdauliche Speisen. Ich danke Ihnen bestens für Ihre erfolgreiche briefliche Behandlung und werde Ihren Namen unter meinen Bekannten verbreiten. Hertenholz bei Sumiswald, Kt. Bern, den 5. April 1900. Joh. Christen im Hertenholz dahier wurde in meiner Gegenwart beigesetzt und ist echt. Sumiswald, den 5. April 1900. Der Gemeinderatspräsident: Schürch, Notar.

Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus.

[625]